

HEYNE <

Das Buch

Der Vorname ist neben dem Geburtsdatum die persönlichste Information eines Menschen, die Auskunft über sein Wesen, seine Lebensaufgabe, seine Bestimmung und sein Ziel gibt. In diesem Buch wird der Vorname mit seiner jeweiligen Engelenenergie verbunden. So finden Sie hier entscheidende spirituelle Hinweise zur Bedeutung von 600 Vornamen und lesen, woher die 100 wichtigsten Engelnamen stammen. Und Sie erfahren etwas über die geistigen Hintergründe, die zum Tragen kommen, wenn man Vornamen abkürzt oder ändert.

Die Autoren

Jutta Fuezi ist eine bodenständige Engelbotschafterin, die Kurse und Beratungen anbietet, das kleine Seminarzentrum »Engellicht« gegründet hat und seit der ersten Ausgabe bis Anfang 2010 als Autorin im ENGELmagazin mitarbeitete. Sie ist Mutter einer erwachsenen Tochter und arbeitet im Hauptberuf in einer Sozialversicherung. Sie lebt in einem kleinen Ort im Burgenland.

Wulfing von Rohr ist Kulturforscher, Esoterikexperte, Autor und Koautor zahlreicher Bücher (unter anderem »Kraft der Engel«, das bereits 1995 erschien und noch heute am Markt ist), Seminarleiter und Gründungs-Chefredakteur des ENGELmagazins. Er lebt derzeit bei Salzburg. Er moderiert derzeit eine neue Internet-Radiosendung »Awakening Zone: Wulfing Spirit Radio«.

JUTTA FUEZI
WULFING VON ROHR

Die
**Engelbotschaft
deines Namens**

600 Vornamen
in ihrer spirituellen Bedeutung

Das praktische Handbuch

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete
FSC®-zertifizierte Papier *Holmen Book Cream*
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Originalausgabe 04/2011

Copyright © 2011 by Wilhelm Heyne Verlag, München, in der Verlagsgruppe
Random House GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany 2011

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München,

unter Verwendung eines Motivs von © Klaus Holitzka / Agentur Walter Holl

Herstellung: Helga Schörnig

Gesetzt aus der Minion bei te•ha grafik

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-453-70143-4

www.heyne.de

Inhalt

Warum der Name so wichtig ist	7
Der Vorname als stärkste persönliche Energie	7
Die Engelbotschaft zu Ihrem Vornamen	8

Die Namen und Aufgaben von 150 Engeln und Erzengeln – von A bis Z	11
--	----

300 weibliche Vornamen und ihre Engelbotschaft	51
---	----

300 männliche Vornamen und ihre Engelbotschaft ...	241
---	-----

Namensänderungen und nicht aufgeführte Vornamen	441
Änderung des Nachnamens	441
Was ist mit dem zweiten Vornamen?	442
Was ist mit Abkürzungen oder Kosenamen?	443
Was ist, wenn ich meinen Vornamen nicht finde?	445

Weitere Bücher der Autoren	447
---	-----

Warum der Name so wichtig ist

Der Vorname als stärkste persönliche Energie

Gefällt Ihnen Ihr Vorname? Ich hoffe, dass Sie mit Ja antworten können. Denn Sie selbst und sonst niemand haben sich diesen Vornamen ausgesucht. Sie ganz allein haben Ihren Eltern diesen Namen »zugeflüstert«, und Ihr Schutzengel hat dafür gesorgt, dass er auch verstanden und angenommen wurde. Also machen Sie niemandem einen Vorwurf, sollte er Ihnen nicht wirklich gefallen. Ihr Vorname ist eine ideale Ergänzung zu Ihrem inneren Potenzial und macht es Ihnen möglich, Ihren Alltag immer wieder gut zu bewältigen. Denn genau diesen Namen brauchen Sie, um Ihre geistigen Aufgaben und Lernprogramme in diesem Erdenleben erfolgreich zu meistern. Falls Ihre Antwort daher eher »Nein, er gefällt mir nicht so sehr« lautet, dann schließen Sie doch Frieden mit Ihrem Vornamen und beginnen Sie damit möglichst gleich.

Unser persönlicher Vorname ist eine starke Grundenergie, und er ist tief in uns verankert – in unserer Seele. Er stellt jene Energie dar, die von uns am häufigsten spürbar ist. Mit diesem Namen werden wir unendlich oft angesprochen, vor allem von den Menschen in unserem näheren Umfeld – also von unserer Familie, von Freunden, Kollegen und so fort. Unzählige Male schreiben wir ihn und geben ihn in den verschiedensten Situationen an. Unser Vorname ist die Urenergie, wie sie sich in unserer persönlichen Gestalt ausdrückt und nach außen gebracht wird. Es ist die Schwingung, mit der wir Schritt für Schritt un-

seren Lebensweg gehen dürfen und können. Mit der Energie unseres Vornamens senden wir vieles aus, und wir ziehen das Passende für uns an.

In unserem Vornamen spiegelt sich unsere individuelle Persönlichkeit mit all ihren Facetten: das innere Potenzial mit sämtlichen Gefühlen, Möglichkeiten und Aufgaben, eine umfassende Herz- und Seelenenergie eben. Nehmen Sie Ihren Vornamen daher bewusst und in Liebe an. Sprechen Sie ihn laut oder leise aus – hören und spüren Sie seiner Energie nach. Mit ein wenig Geduld werden Sie seine wunderbare Energie empfinden und seine Bedeutung für dieses Leben erfassen können. Das wünschen wir Ihnen von Herzen!

Die Engelbotschaft zu Ihrem Vornamen

Grundlage für die Engelbotschaften in diesem Buch ist einerseits ein sensibler Zugang zu den Engeln, die ich (Jutta Fuezi) seit gut zehn Jahren spüren und erfahren darf. Dazu kommt meine Gabe, die spirituelle Schwingung und Bedeutung von Zahlen zu erfassen, die in den einzelnen Vornamen verborgen sind. Das bezieht sich natürlich auch auf die Numerologie der Zahlen, die im Geburtsdatum stecken, und auf Jahresqualitäten. Bei Interesse finden Sie mehr dazu im Buch »Die Botschaft der Engelzahlen«. Im vorliegenden Buch gehe ich nur auf die Engel-Numerologie im Hinblick auf Vornamen ein.

Die Hinweise zu den einzelnen Vornamen stammen aus besonderen Engelbotschaften, die ich für den entsprechenden Namen empfangen habe. Zudem habe ich die jeweiligen numerologischen Qualitäten mit einfließen lassen. Engelbotschaften auf dieser Grundlage haben sich seit einiger Zeit in meinen Beratungen und Seminaren gut bewährt, und ich freue mich, diesen Zugang zu neuen Impulsen nun auch einem größeren

Kreis von Menschen zur Verfügung stellen zu dürfen. Engelnumerologie ist eine sehr spezielle Form der Arbeit mit Zahlenbedeutungen, die sich nach und nach entwickelt und gezeigt hat und meine Engelarbeit optimal ergänzt. Es wäre schön, wenn diese so empfangenen Engelbotschaften viele Menschen dabei unterstützten, neue Lebensenergie und mehr Lebensmut im Alltag zu aktivieren.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich immer mehr dessen bewusst werden, dass die Engel unentwegt an Ihrer Seite sind und Sie stets begleiten, stärken und fördern. Speziell die Botschaft zu Ihrem Vornamen wird Sie auf Ihrem Weg einen guten Schritt weiter führen.

Als Einstimmung auf die Bedeutung der persönlichen Vornamen und der darin enthaltenen Engelbotschaften finden Sie im ersten Kapitel zunächst eine Übersicht der Bedeutung von Namen der bekannten und auch weniger bekannten Engel und Erzengel – welche Energien tragen sie in sich, welche Schwingung senden sie aus? Danach folgen die beiden Hauptkapitel mit weiblichen und männlichen Vornamen, Hinweisen zu deren Herkunft und den persönlichen Engelbotschaften. So viele Vornamen Sie hier auch finden – alle könnte kein Buch je enthalten. Deshalb stehen im abschließenden Kapitel einige weiterführende Hinweise, sie betreffen Namen, die Sie hier nicht entdecken, und die spirituelle Bedeutung von Namensänderungen.

Die Namen und Aufgaben von 150 Engeln und Erzengeln – von A bis Z

Die Namen der Engel, wie wir sie in der entsprechenden Literatur finden, sind unüberschaubar vielfältig. Allein der wissenschaftlich arbeitende Engelforscher Gustav Davidson hatte in seinem Standardwerk über die Engel, ihre Namen und Aufgaben, gut 6000 Namen angeführt.

Es wird wohl nie eine wirklich vollständige und unumstrittene Übersicht der Engel, ihrer Namen und Funktionen geben können. Da bei der derzeitigen »Engelwelle« jedoch recht häufig Fantasienamen auftauchen bzw. mit Namen von Engeln umhergeworfen wird, ohne dass man ihre Bedeutung kennt, möchten wir zu einem fundierten Verständnis beitragen, das sich auf historisch gesicherte Grundlagen stützt. Dazu soll die folgende Auflistung der unserer Ansicht nach wichtigsten Engelnamen sowie einigen Erklärungen hierzu dienen. Und sie möchte Sie dazu anregen, selbst weiter zu forschen und sich nicht mit watteweichen New-Age-Erklärungen über Engel und Engelnamen zufriedenzugeben bzw. abspesen zu lassen.

Wir stellen Ihnen hier rund 150 Engelnamen vor. In Anführungszeichen nach dem Namen finden Sie eine erste Übertragung seiner Bedeutung, soweit wir sie erkunden konnten. Die Schreibweisen von Engelnamen sind nicht immer einheitlich, weil die Umschrift von hebräischen Worten oder von Namen aus anderen Sprachen ins Deutsche oder Englische sehr variantenreich ist. So sind »c« und »k« bisweilen austauschbar, auch

»f« und »ph«, »i« und »j« sowie »s« und »z«, und andere mehr. Ab und an weichen die Namen für ein und denselben Engel deutlich von ganz anderen, alternativen Benennungen für ihn ab. Wir haben solche Zusammenhänge in Klammern gestellt. Zudem werden manchen Engeln Aufgaben zugeordnet, die auch bei anderen zu finden sind.

A

ABADDON (Abadon)

Hebräischer Name für Apollion, den »Engel des Abgrunds« (Off 9,11). Ein »König« der Racheengel, der Satan eintausend Jahre lang fesselt (Off 20).

ABALIM (Arelim)

Eine Engelgruppe, die zu den »Thronen« gehört. Nach Papst Gregor dem Großen, Thomas von Aquin und Dante folgen die Abalim in der Engelhierarchie gleich den Seraphim und Cherubim.

ABATHUR MUZANIA (Abiatur)

In der nazoräischen bzw. mandäischen Kosmologie der Engel des Nordsterns. Er überwacht die Waagschalen, auf denen die Seelen der Menschen nach dem Tod der Körper gewogen werden.

ABDIA

»Diener«, Name eines Engels, der auf dem Ring des magischen Pentagramms des Königs Salomon erscheint. Abdia soll helfen, böse Mächte zu bannen.

ABDIEL

»Diener Gottes« (Abdia und Abdiel sind sehr ähnlich, wobei die Endsilbe *-el* auf Gott hinweist). Abdiel ist ein Seraph, der im Buch des Engels Ratziel erwähnt wird und sich beim ersten »Kampf« zwischen Gotteswille und Eigenwille auf die Seite des Lichts stellt. Der französische Literatur-Nobelpreisträger Anatole France schrieb über ihn unter dem Namen *Arcade* in seinem Werk »Aufruhr der Engel«.

ABEL

Ein Gerichtsendel, vor dem jede Seele bei ihrer Ankunft im Himmel erscheinen muss, um ihr Leben beurteilen zu lassen. Dieser Engel Abel hat nichts mit dem Sohn von Adam und Eva, dem Bruder von Kain zu tun.

ABRAXAS (Abraxis)

In der gnostischen Theogonie (Lehre der »Gottesabstammung«) Name für das Höchste bzw. den Höchsten, der immer unbekannt bleibt. In der persischen Mythologie ist Abraxas die Quelle von 365 Emanationen, die aus Gott ausfließen und aus denen wiederum die Welt, die Wesen und alle Dinge entstehen. Kann sich auch auf Zyklen der Schöpfung beziehen.

ABULIEL

In der jüdischen okkulten Überlieferung jener Engel, der für die Übermittlung von Gebeten an Gott zuständig ist. Zu den Gebetsengeln zählen auch Akatriel, Metatron, Raphael, Sandalphon, Michael und der persische Engel Sisouse (Sizouze).

ADAM

Wir denken dabei zunächst natürlich an den ersten Menschen, den Gott erschafft. Im Buch Henoch (bzw. Enoch; von hebräisch *Chanoch*) gilt Adam als »zweiter Engel«, eine andere alte Schrift nennt ihn den »strahlenden Engel«. Im Neuen Testament finden wir die Worte: »Der erste Mensch Adam ward zu einer lebendigen Seele, und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht ... Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch, der andere Mensch ist vom Himmel« (1Kor 15,45 und 47).

ADONAI

Gottesname im Judentum; in der phönizischen Mythologie einer der sieben Schöpfungsendel des Universums.

ADVACHIEL (Adnachiel)

Engel des Tierkreiszeichens Schütze bzw. des Monats November.

ANAEL

(Haniel, Hanael, Onoel, auch Ariel): Ein weiterer der sieben Schöpfungengel, Fürst der Erzengel, Herrscher(in) über den Freitag. Manche meinen, Anael sei weiblich. Hat mit Venus, Mond und mit Eros zu tun. Anael erklärt: »Tut auf die Tore, dass hineingehe das gerechte Volk« (Jes 26,2). Shakespeare verbindet in seinem Werk »Der Sturm« Anael mit Uriel, um den widerspenstigen Ariel, eine Art Kobold, hervorzubringen.

ANAFIEL

»Der Zweig Gottes«, Siegelbewahrer, Fürst des Wassers. Anafiel hat eine besondere Beziehung zu Metatron, er ist mit ihm eventuell sogar identisch.

ARIEL

»Der Löwe Gottes«. Dieser Name bezeichnet abwechselnd einen Engel, einen Menschen, eine Stadt (Jerusalem) und einen Altar. Ariel ist auch ein Engel von Wind und Wasser. Siehe auch Anael.

APOLLION siehe Abaddon

ASMODEL (Aschmodiel)

Engel des Tierkreiszeichens Stier bzw. des Monats Mai.

ASTARTE (Ishtar)

Hauptgöttin der antiken Phönizier, Syrer und Karthager. Sie galt unter anderem als Mondgöttin der Fruchtbarkeit und wurde im Verlauf der Ausbreitung des jüdischen »Ein-Gott-Glaubens« als »Himmelskönigin« angebetet. So wurde sie zu einer

Vorläuferin sowohl der griechischen Göttin Aphrodite als auch der christlichen Himmels- und Engelkönigin Mutter Maria. Die antiken Götter und Göttinnen wurden im frühen Judentum oft als Himmelswesen und »Erzengel« übernommen und ins eigene Glaubenssystem über den Menschen, aber unterhalb von Gott eingeordnet.

ASRAEL (Azrael, Asriel, Asaril)

»Dem Gott hilft«. In der hebräischen und oslamischen Überlieferung der Engel des Todes, der im dritten Himmel wohnt. Für Muslime ist Asrael eine andere Gestalt des Erzengels Raphael, der 70 000 Füße und 4000 Flügel besitzt und dessen Körper über so viele Augen und Zungen verfügt, wie es Menschen auf der Erde gibt.

ASURAS

Himmels- bzw. Astralwesen aus der arisch-hinduistischen Mythologie, die als »Götter des Geheimwissens« galten und wohl in etwa unseren Erzengeln entsprachen. Später wurden sie zu so etwas wie gefallenen Engeln, welche die Kräfte des Lichts bekämpften.

B

BAAL (Bael, Baal Davar)

Dieser Begriff wurde laut Gustav Davidson im 18. Jahrhundert im Chassidismus (einer Form der jüdischen Mystik) als Bezeichnung für »der Feind« (im Sinne des Satans) verwendet. Ursprünglich heißt Baal jedoch »Herr«, »Meister« oder auch »Gott«. So gab es in Syrien einen kanaanäischen Wetter- und

Fruchtbarkeitsgott mit diesem Namen. Und der bedeutendste Mystiker des Chassidismus, Israel ben Elieser, wurde »Baal schem tow« genannt, der »Herr des guten Namens«. Im Zohar wird Bael mit dem Erzengel Raphael gleichgesetzt. In der christlichen Mythologie steht der Begriff Baal jedoch meistens für »Dämon«.

BAGDIAL (Bagdiel)

Ein fiktiver Engel, vom Literatur-Nobelpreisträger Isaac Bashevis Singer ersonnen. Bagdial ist in einer seiner Erzählungen ein korpulenter Engel, der den Neuankömmlingen im niederen Himmel Bons übergibt, die sie berechtigen, einen neuen Körper zu erhalten.

BALIEL (Balhiel)

Der Engel des Montags, der vom Norden her angerufen wird. Er soll im ersten oder im zweiten Himmel wohnen und ist einer der zahlreichen Wächter an den Toren des Südwindes.

BARACHIEL (Barahiel)

»Der Blitz Gottes«; wird manchmal als einer der sieben Erzengel genannt und gilt auch als einer von vier Seraphim. Engel des Monats Februar und des Tierkreiszeichens Fische (manchmal zusätzlich auch des Zeichens Skorpion); Regent des Planeten Jupiter. Barachiel wird, zusammen mit Uriel und Rubiel, angerufen, wenn man um Erfolg bei Vorhaben bittet, die mehr mit Glück als mit Fertigkeit zu tun haben.

BARAH (Varaha)

Ein »Avatar« und einer von zehn göttlichen Inkarnationen des hinduistischen Gottes Vishnu. Avatare aus den vedischen Überlieferungen werden gern mit Erzengeln aus dem jüdisch-christlich-islamischen Religionskreis verglichen.

BARBIEL

Engel des Monats Oktober und des Tierkreiszeichens Skorpion; einer der Engel der 28 Mondhäuser. Manchmal wird Barbiel mit Barachiel gleichgesetzt. Widerspruchsfreie Zuordnungen gibt es auch in den Engelordnungen nicht immer.

BARMAN (Bahman, Bahram)

In der alten persischen Mythologie ist dies der Engel, der alle Lebewesen außer den Menschen regiert. Gustav Davidson zitierte eine alte Schrift, in der es unter anderem heißt: »(Barman war) die erste Intelligenz, der erste Engel ... aus dem andere Geistwesen oder Engel hervorgehen« (»A Dictionary of Angels«, Seite 70).

BARUCH

Der Name bedeutet »gesegnet«. Baruch ist der Hauptwächter des Baums des Lebens. Er soll einer der drei Engel gewesen sein, die Gott entsandt hat, um dem Geist der Menschen beizustehen.

BAT KOL (Bath Qol)

»Himmlische Stimme« oder »Tochter der Stimme«. Ein weiblicher Schutzengel, der den Verfasser des mystischen Grundlagenwerks im Judentum, dem Sohar, in seiner Zelle besucht haben soll. Dieser Engel erscheint bisweilen wohl auch in Gestalt einer weißen Taube. Die Parallele zum Heiligen Geist ist damit unverkennbar, der bekanntlich in Form einer weißen Taube auf Jesus herniederkam, als Johannes der Täufer ihn taufte.



CABRIEL (Cabrael, Kabriel, Cambiel)
Engel des Tierkreiszeichens Wassermann.

CAHETEL

Nach Gustav Davidson einer von acht Seraphim, der über landwirtschaftliche Erzeugnisse herrscht. In der Kabbala wird er zur Segnung reichlicher Ernten angerufen.

CASSIEL (Kafziel)

Einer der Regenten des Planeten Saturn, der auch als Engel der Mäßigung erscheint. Mit Uriel Engel des Samstags. Cassiel ist auch der Engel der Einsamkeit und der Tränen, der jedoch die Einheit bzw. Wiedererlangung der Einheit des ewigen Himmelsreichs befördert.

CHAMUEL (Chamael, Kamuel, Camael, Camiel, Kemuel, Khamael)

»Der Gott sucht«. Nach Eliphaz Levi soll er göttliche Gerechtigkeit personifizieren. Im Okkultismus galt er als Herrscher des Planeten Mars. Gustav Davidson zitierte, er sei »einer der sieben Engel, die in der Gegenwart Gottes stehen«. Zusammen mit Erzengel Gabriel soll er Jesus in Gethsemane durch die Verheißung der Auferstehung gestärkt haben.

CHERUBIM (Einzahl: Cherub)

In der Bibel werden Cherubim an die neunzig Male erwähnt, so unter anderem in 1Mos 3,24, 2Mos 25,17 bis 20, Hes 1,4 bis 19. Ob die Cherubim am höchsten stehen oder die Seraphim oder die sieben Erzengel am Throne Gottes, oder ob sich hier nicht Doppelungen ergeben haben, lässt sich nicht einwandfrei

klären. Zahlreiche Forscher gehen davon aus, dass die Cherubim und Seraphim des Alten Testaments aus den Göttergestalten der Religionen und Kulturen übernommen wurden, die das monotheistische Judentum am Anfang seiner Religionsausbildung umgaben. Friedrich Schiller schrieb im Text zur Neunten Sinfonie von Beethoven: » ... und der Cherub steht vor Gott.«

COSMIEL

Das Geistwesen, das den Jesuiten Athanasius Kircher im 17. Jahrhundert bei seinen Reisen zu den verschiedenen Planeten begleitet haben soll.

CURANIEL

Dieser Engel steht für den Wochentag Montag.



DABRIEL (auch: Vretil)

Himmelschreiber, der als einer der vielen Erzengel den Schatz der heiligen Schriften hütet und als weiser als andere Engel gilt. Er wird bisweilen auch mit Uriel und Enoch gleichgesetzt. Ein Engel des Montags.

DAGIEL

Hüter der Fische, mit Beziehung zum Freitag und zur Venus.

DAKINI

Im indischen, tibetischen und chinesischen Kulturraum ein »Luftwesen«, eine weibliche Verkörperung von Erleuchtungs-

energie, das sich frei durch den Raum bewegt; auch »Himmeltänzerin« oder »Himmelswanderin« genannt.

DAIMON (Dämon)

In der antiken griechischen Religion ein übernatürliches Wesen zwischen Gott und Mensch (wie eine niedrigere Gottheit oder der Geist verstorbener Helden), der sowohl wohlwollend wie böse sein konnte. Dämon im jüdisch-christlichen Sprachgebrauch bezeichnet bekanntlich einen bösen Geist, der Menschen verführen, schädigen oder besetzen kann.

DANIEL

»Gott ist mein Richter«. Francis Barrett schrieb um 1800 in seinem Buch über okkulte Weisheitslehren und Magie, »The Magus«, dass der Engel Daniel (nicht zu verwechseln mit dem biblischen Propheten Daniel) einer von zwei hohen Engeln sei und er den Namen des Gottes Shemhamphorae trage. Das wäre ein Hinweis auf die Anverwandlung eines »heidnischen Gottes« der frühjüdischen Zeit und der Übernahme in die eigene Religion als hohe Engelsgestalt.

DERDEKEA

Eine weibliche Himmelsmacht, die auf die Erde kommt, um die Menschen zu erlösen. Vielleicht dem christlichen Heiligen Geist vergleichbar, der jüdischen Schechinah oder der Sophia. In gnostischen Schriften wird Derdekea als höchste Mutter bezeichnet, womit eine gewisse Parallele zu Maria gegeben wäre.

DEVA (Mehrzahl: Devi)

Im Hinduismus Geistwesen, Engel oder Halbgötter, im Buddhismus kosmische Wesen, im New Age Naturgeister. Aus dem Sanskritwort *deva* hat sich das lateinische Wort *deus*, »Gott« entwickelt.

DINA

Schutzengel des Gesetzes, der Tora und der Weisheit. Wird manchmal auch mit Iofiel gleichgesetzt. Dina soll den Seelen, die zu Beginn der Schöpfung erschaffen wurden, siebzig Sprachen beigebracht haben. Er wohnt im siebten Himmel.

DJIBRIL (Dschibril)

Der islamische Name für den Erzengel Gabriel.

DOMIEL

Ein Herrscher der vier Elemente, ein Schutzengel und ein majestätisches Engelwesen, das Ehrfurcht einflößen kann.

DUBIEL (Dobiel)

Schutzengel Persiens und Ankläger Israels. Gustav Davidson zitierte die Ansicht, dass nach der Legende siebzig von zweiundsiebzig Engelpatronen der Länder aufgrund der Bevorzugung jener Nationen, denen sie vorstanden, »korrumpiert« wurden, und deshalb Dubiel eher als zumindest zeitweise gefallener Engel betrachtet werden müsste. Das gälte dann übrigens auch für Gabriel und alle anderen Länderpatrone, außer für Michael, der als Hüter Israels fungiert.

DUMA (Douma)

»Schweigen« auf Aramäisch. Der Engel der Stille und der Bewegungslosigkeit des Todes. Auch ein Racheengel, der die Seelen von Sündern durch Strafe büßen lässt und zu reinigen sucht. Er wohnt nahe der Unterwelt, und der jiddische Literatur-Nobelpreisträger Isak Bashevis Singer beschrieb ihn in einer seiner Geschichten als einen »tausendäugigen Engel des Todes mit einem Feuerstab bzw. einem Flammenschwert«.



EL

In den semitischen Sprachen (aramäisch, hebräisch, arabisch) eine Bezeichnung für Gott; siehe auch Elohim. So kommt die häufige Endung *-el* bei Engelnamen zustande und die Anfangsilbe der *El-ohim*. El ist auch der Name des syrisch-kanaanäischen Göttervaters oder Weltenbauers.

ELEMENTARWESEN

Naturgeister, welche die vier Elemente bewohnen und bewegen, also Erde, Wasser, Luft und Feuer. Sichtbar für Menschen, die noch in engem Kontakt mit der Natur leben, sowie für Kinder. Feen, Elfen, Gnome, Undinen (Wasser), Sylphen (Luft), Salamander (Feuer) gehören dazu. Auch Steinwesen, Wurzelwesen usf.

ELIA (Elias, Elija)

»Mein Gott ist Jehovah« oder »Mein Gott ist Gott«. Elias wurde in einem von Feuerrossen gezogenen Feuerwagen in den Himmel entrückt (2Kön 2,11). Dort wurde er in den Engel Sandalphon verwandelt, Johannes der Täufer gilt manchen allerdings als wiedergeborener Elia. Bei Maleachi (3,1) wird er als Vorläufer für den Messias genannt. Im Judentum wird zum Pessachfest ein Platz beim Festmahl Seder für Elia freigelassen und ein Kelch wird für ihn, den erwarteten Gast, mit Wein gefüllt.

ELOHIM

Je nach Deutung entweder ein althebräischer Begriff für »Gott« oder als Plural zum Wort *Eloah* (und auch zu *El*) zu verstehen, es würde dann auf »Götter« bzw. hoch stehende Engel hinweisen; ähnlich wie Seraphim und Cherubim. Nicht wenige For-



Wulfing von Rohr, Jutta Fuezi

Die Engelbotschaft deines Namens

600 Vornamen in ihrer spirituellen Bedeutung. Das praktische Handbuch

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 448 Seiten, 11,8 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-453-70143-4

Heyne Spiritualität und Esoterik

Erscheinungstermin: März 2011

Welche Engelkräfte in Namen wirken

Jeder Vorname eines Menschen enthält eine verborgene Botschaft. Sie gibt Auskunft über Wesen und Charakter, Bestimmung und Ziel im Leben. Und nicht nur das: In jedem Namen schwingen machtvolle Energien von Engeln, die uns auf dem persönlichen Lebensweg hilfreich zur Seite stehen.

Erfahren Sie in diesem Buch,

- warum der persönliche Name so wichtig ist,
- worauf Eltern bei der Namensgebung für ihre Kinder achten sollten,
- was die Namen der wichtigsten 100 Engel bedeuten,
- die spirituelle Botschaft von je 300 männlichen und weiblichen Vornamen,
- was passiert, wenn Sie Ihren Namen ändern.



Der Titel im Katalog